

## **Vorwort**

In diesem Dokument wird im Detail erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung erfolgte. Falls Sie auch an der Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessiert sind, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

## 1. Geruchstest

### Testdurchführung:

Schritt 1: Proben des Düngers wurden in saubere Behälter gefüllt.

Um eine zuverlässige Beurteilung des Geruchs zu gewährleisten, wurden mehrere Proben des Düngers sorgfältig in saubere, hygienisch einwandfreie Behälter gefüllt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass keinerlei Fremdgerüche die Proben verunreinigen könnten. Anschließend wurden die Proben in kleine, luftdichte Behälter umgefüllt, um den ursprünglichen Geruch bestmöglich zu konservieren.

Schritt 2: Die Behälter wurden für 24 Stunden bei Raumtemperatur gelagert.

Die vorbereiteten Behälter mit den Düngerproben wurden 24 Stunden lang in einem Raum bei einer konstanten Temperatur von etwa 20°C gelagert. Diese kontrollierte Umgebung gewährleistete, dass sich der Geruch unter stabilen Bedingungen entwickeln konnte, ohne durch Temperaturschwankungen oder andere äußere Faktoren beeinträchtigt zu werden.

Schritt 3: Die Behälter wurden geöffnet und der Geruch wurde von mehreren Personen bewertet.

Nach der 24-stündigen Lagerung wurden die Behälter geöffnet. Mindestens drei verschiedene Personen wurden eingeladen, den Geruch jeder Probe zu bewerten. Diese Vorgehensweise stellte sicher, dass eine möglichst objektive Einschätzung des Geruchs erhalten wurde. Alle Tester hatten vor der Bewertung ihre Zustimmung gegeben und wurden angewiesen, keine parfümierten Produkte zu verwenden, um eine Verfälschung des Testergebnisses zu vermeiden.

Schritt 4: Die Intensität und die Art des Geruchs wurden dokumentiert.

Jede Person bewertete die Intensität und die Qualität des Geruchs auf einer Skala von 1 bis 10. Die Geruchsqualität wurde in Kategorien wie angenehm, neutral und unangenehm eingeteilt. Alle Bewertungen wurden schriftlich dokumentiert, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr angenehmer Geruch, kaum wahrnehmbar.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Geruch als äußerst angenehm empfunden wird und dabei so schwach ist, dass er kaum wahrnehmbar ist. Die Tester empfanden keinen negativen Einfluss auf ihren Geruchssinn.

90 Punkte: Angenehmer Geruch, leicht wahrnehmbar.

Ein angenehmer Geruch, der leicht wahrnehmbar ist, aber keine Störung verursacht. Ideal für Umgebungen, in denen ein dezenter, positiver Duft erwünscht ist.

80 Punkte: Neutraler Geruch, nicht störend.

Diese Bewertung wird vergeben, wenn der Geruch neutral ist, keinen besonderen positiven oder negativen Eindruck hinterlässt und als nicht störend empfunden wird.

70 Punkte: Leicht unangenehmer Geruch, aber tolerierbar.

Ein leicht unangenehmer Geruch, der jedoch noch tolerierbar ist und keinen signifikanten Einfluss auf das Befinden der Person hat.

60 Punkte: Moderat unangenehmer Geruch, wird wahrgenommen.

Ein moderat unangenehmer Geruch, der deutlich wahrnehmbar ist und möglicherweise leichte Beschwerden verursacht, aber noch erträglich bleibt.

50 Punkte: Deutlich unangenehmer Geruch, stört.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch als deutlich unangenehm empfunden wird und beginnt, die Umgebung negativ zu beeinflussen und zu stören.

40 Punkte: Stark unangenehmer Geruch, sehr störend.

Ein stark unangenehmer Geruch, der deutlich störend wirkt und zu erheblichen Beschwerden führt.

30 Punkte: Sehr starker unangenehmer Geruch, kaum erträglich.

Ein sehr starker, unangenehmer Geruch, der nur schwer ertragen werden kann und starke negative Reaktionen hervorruft.

20 Punkte: Extrem unangenehmer Geruch, nicht erträglich.

Ein extrem unangenehmer Geruch, der als absolut nicht erträglich empfunden wird und zu starken Abwehrreaktionen führt.

10 Punkte: Unerträgliches Geruch, führt zu Übelkeit.

Die niedrigste Punktzahl, die vergeben wird, wenn der Geruch unerträglich ist und bei den Testpersonen Übelkeit oder andere körperliche Beschwerden hervorruft.

## 2. Haltbarkeit unter verschiedenen Bedingungen testen

### Testdurchführung:

Schritt 1: Proben des Düngers wurden in drei Gruppen aufgeteilt.

Zunächst wurden insgesamt neun Proben des Düngers entnommen, die anschließend in drei gleich große Gruppen aufgeteilt wurden. Die erste Gruppe wurde für die Lagerung bei Raumtemperatur vorgesehen, die zweite Gruppe wurde im Kühlschrank aufbewahrt, um die Effekte von niedrigeren Temperaturen zu testen, und die dritte Gruppe wurde neben einer Wärmequelle gelagert, um die Effekte von höheren Temperaturen zu simulieren. Jede Gruppe bestand aus drei Proben, um regelmäßige Entnahmen und Vergleiche durchführen zu können.

Schritt 2: Die Proben wurden für vier Wochen unter den jeweiligen Bedingungen gelagert.

Die Proben blieben für einen Zeitraum von vier Wochen in ihren jeweils zugewiesenen Lagerbedingungen. Während dieser Zeit wurden die Proben einmal pro Woche überprüft, um festzustellen, ob es sichtbare Veränderungen in Farbe, Geruch oder Konsistenz gab. Diese wöchentlichen Beobachtungen dienten dazu, den Einfluss der verschiedenen Lagerbedingungen über den gesamten Zeitraum genau zu dokumentieren.

Schritt 3: Jede Woche wurde eine Probe aus jeder Gruppe entnommen und auf Veränderungen überprüft. Jede Woche wurde jeweils eine Probe aus jeder der drei Gruppen entnommen. Diese Proben wurden dann auf jegliche Veränderungen hin untersucht und dokumentiert. Die Aufmerksamkeit lag dabei auf Veränderungen der Farbe, des Geruchs und der Konsistenz des Düngers. Jede Veränderung wurde detailliert protokolliert, um festzustellen, welche Lagerungsbedingung die größten Auswirkungen auf den Dünger hatte.

Schritt 4: Nach vier Wochen wurden die Proben auf ihre Wirksamkeit getestet.

Am Ende des vierwöchigen Lagerungszeitraums wurden die verbleibenden Proben aus jeder Gruppe verwendet, um Pflanzentests durchzuführen. Diese Tests zielten darauf ab, die Wirksamkeit des Düngers zu bewerten, indem die Proben auf Pflanzen angewendet wurden. Anschließend wurde die Gesundheit und das Wachstum der Pflanzen überwacht und dokumentiert, um zu prüfen, ob und wie die Lagerbedingungen die Wirksamkeit des Düngers beeinflusst hatten.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Veränderungen unter allen Bedingungen, volle Wirksamkeit.

Diese Punktzahl erhält der Dünger, wenn nach der vierwöchigen Lagerungszeit unter keiner der drei Lagerbedingungen (Raumtemperatur, niedrige Temperatur und hohe Temperatur) Veränderungen in Farbe, Geruch oder Konsistenz feststellbar waren und die Proben ihre volle Wirksamkeit auf Pflanzen beibehielten.

90 Punkte: Leichte Veränderungen, aber keine Beeinträchtigung der Wirksamkeit.

Hier erhält der Dünger diese Punktzahl, wenn zwar leichte Veränderungen in Farbe, Geruch oder Konsistenz feststellbar waren, diese jedoch die Wirksamkeit des Düngers auf Pflanzen nicht beeinträchtigt haben.

80 Punkte: Moderate Veränderungen, minimale Beeinträchtigung der Wirksamkeit.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn moderate Veränderungen in Farbe, Geruch oder Konsistenz erkennbar waren und die Wirksamkeit des Düngers nur minimal beeinträchtigt wurde.

70 Punkte: Deutliche Veränderungen, geringfügige Beeinträchtigung der Wirksamkeit.

Der Dünger erhält diese Bewertung, wenn deutliche Veränderungen in Farbe, Geruch oder Konsistenz festgestellt wurden und die Wirksamkeit des Düngers geringfügig beeinträchtigt war.

60 Punkte: Stark sichtbare Veränderungen, moderate Beeinträchtigung der Wirksamkeit.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn stark sichtbare Veränderungen in Farbe, Geruch oder Konsistenz vorhanden waren und die Wirksamkeit des Düngers moderat beeinträchtigt wurde.

50 Punkte: Sehr starke Veränderungen, deutliche Beeinträchtigung der Wirksamkeit.

Der Dünger erhält diese Punktzahl, wenn sehr starke Veränderungen in Farbe, Geruch oder Konsistenz feststellbar waren und die Wirksamkeit des Düngers deutlich beeinträchtigt wurde.

40 Punkte: Veränderungen führen zu geringer Wirksamkeit.

Diese Bewertung erhält der Dünger, wenn die Veränderungen zu einer spürbar reduzierten Wirksamkeit führen und die Pflanzen nur noch sehr gering von der Anwendung des Düngers profitieren.

30 Punkte: Veränderungen führen zu kaum noch vorhandener Wirksamkeit.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Veränderungen so erheblich sind, dass die Wirksamkeit des Düngers nahezu vollständig verloren gegangen ist und die Pflanzen kaum noch davon profitieren.

20 Punkte: Dünger ist fast vollständig unbrauchbar.

Hier erhält der Dünger diese Bewertung, wenn die Lagerungsbedingungen dazu geführt haben, dass der Dünger nahezu unbrauchbar ist und auf den Pflanzen kaum noch positive Effekte verzeichnet werden

10 Punkte: Dünger ist völlig unbrauchbar.

Diese Punktzahl erhält der Dünger, wenn die Lagerbedingungen ihn vollständig unbrauchbar gemacht haben, sodass keine positiven Effekte auf die Pflanzen mehr beobachtet werden.

### 3. Einfluss auf verschiedene Pflanzenarten testen

#### Testdurchführung:

Schritt 1: Verschiedene Pflanzenarten wurden ausgewählt.

Im ersten Schritt des Tests wurden eine Vielzahl von Pflanzenarten sorgfältig ausgewählt, um eine breit gefächerte Analyse zu ermöglichen. Die Auswahl umfasste Nutzpflanzen wie Tomaten und Basilikum, Zierpflanzen wie Sonnenblumen und auch Salatpflanzen. Diese Pflanzenarten repräsentieren unterschiedliche Pflanzenfamilien mit variierenden Bedürfnissen und Wachstumsbedingungen, um eine umfassende Bewertung des Düngereffekts zu gewährleisten.

Schritt 2: Jede Pflanzenart wurde in zwei Gruppen aufgeteilt.

Jede der ausgewählten Pflanzenarten wurde in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe erhielt den spezifischen Dünger, der getestet werden sollte, während die zweite Gruppe als Kontrollgruppe diente und keinen Dünger erhielt. Diese Zweiteilung ermöglichte es, die Ergebnisse präzise zu vergleichen und die Wirkung des Düngers isoliert zu betrachten.

Schritt 3: Der Dünger wurde gemäß den Anweisungen angewendet.

Der Dünger wurde in der Versuchsgruppe genau nach den Angaben des Herstellers angewendet. Dies umfasste die korrekte Dosierung, die empfohlenen Häufigkeiten und die Methoden der Applikation (beispielsweise gießen oder direkten Auftrag). Diese Genauigkeit gewährleistete die Replikation realer Anwendungsbedingungen und die Validität der Ergebnisse.

Schritt 4: Das Wachstum und die Gesundheit der Pflanzen wurden über einen Zeitraum von acht Wochen beobachtet und dokumentiert.

Über einen Zeitraum von acht Wochen wurden wöchentlich Beobachtungen und Dokumentationen des Pflanzenwachstums und deren Gesundheitszustände vorgenommen. Kriterien wie die Wachstumshöhe, Blattfarbe, Blattanzahl, Vitalität und Auftreten von Mangelerscheinungen wurden protokolliert. Diese kontinuierliche Überwachung ermöglichte es, detaillierte Einblicke in die Langzeitwirkung des Düngers zu gewinnen.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Pflanzenarten zeigen signifikantes Wachstum und Gesundheit.

Alle getesteten Pflanzenarten haben sowohl in der Größe als auch der Blattqualität signifikant von der Düngerbehandlung profitiert. Es traten keine Anzeichen von Krankheiten oder Wachstumsanomalien auf, und die Vitalität der Pflanzen war durchweg hervorragend.

90 Punkte: Fast alle Pflanzenarten zeigen gutes Wachstum und Gesundheit.

Die Mehrzahl (mindestens drei) der getesteten Pflanzenarten zeigte bemerkenswertes Wachstum und einwandfreie Gesundheit. Ein oder zwei Pflanzenarten wiesen geringfügige, aber nicht bedenkliche Unterschiede im Wachstum oder im Gesundheitszustand auf.

80 Punkte: Die meisten Pflanzenarten zeigen akzeptables Wachstum und Gesundheit.

Die Mehrheit der Pflanzenarten wuchs zufriedenstellend, wobei mindestens die Hälfte (zwei Pflanzenarten) gute bis sehr gute Wachstumsraten und Gesundheitszustände zeigte. Einige Pflanzenarten hatten jedoch leichte Mängel.

70 Punkte: Einige Pflanzenarten zeigen gutes Wachstum, andere weniger.

Einige (mindestens zwei) Pflanzenarten zeigten gutes Wachstum und befriedigende Gesundheitszustände, während der Rest Anzeichen von Mangelerscheinungen oder leicht verzögertes Wachstum aufwies.

60 Punkte: Wenige Pflanzenarten zeigen akzeptables Wachstum.

Eine oder zwei Pflanzenarten zeigten akzeptables Wachstum und zufriedenstellende Gesundheit, aber der Rest offenbarte deutliche Defizite in beiden Kriterien.

50 Punkte: Pflanzen zeigen geringes Wachstum, aber keine Schäden.

Die meisten Pflanzenarten zeigten nur geringes Wachstum, jedoch keine deutlichen Schäden oder Krankheiten. Die generelle Vitalität war niedrig, aber stabil.

40 Punkte: Pflanzen zeigen sehr geringes Wachstum und leichte Schäden.  
Die meisten der getesteten Pflanzenarten wuchsen kaum und zeigten erste Anzeichen von Blattschäden oder Blässe. Die Vitalität war merklich eingeschränkt.

30 Punkte: Pflanzen zeigen deutliche Wachstumsprobleme und Schäden.  
Ein signifikanter Teil der Pflanzen zeigte stark eingeschränktes Wachstum und deutliche Schäden wie verfärbte Blätter oder schwache Stängel.

20 Punkte: Pflanzen zeigen kaum Wachstum und starke Schäden.  
Die meisten Pflanzenarten wiesen stark verzögertes oder fast kein Wachstum auf und zeigten erhebliche Schäden und Vitalitätsprobleme, die auf eine schwere Beeinträchtigung hindeuten.

10 Punkte: Pflanzen gehen ein oder zeigen keine Veränderungen.  
Die Mehrheit der Pflanzenarten starb ab oder zeigte keinerlei Wachstum und Entwicklung im Vergleich zur Kontrollgruppe. Die Pflanzen zeigten schwere Schäden oder keine Reaktionen auf den Dünger.

#### **4. Vergleichswachstum mit und ohne Dünger**

##### **Testdurchführung:**

Schritt 1: Zwei identische Pflanzengruppen wurden aufgestellt.

Für den ersten Schritt wurden zwei Gruppen identischer Pflanzen vorbereitet, um sicherzustellen, dass die Ausgangsbedingungen gleich sind und keine Variablen, außer der Düngergabe, das Wachstum beeinflussen können. In diesem Fall wählten wir Tomatenpflanzen, da sie in der Regel gut auf Düngung reagieren und ihr Wachstum leicht zu messen ist. Beide Gruppen wurden in gleiche Töpfe mit derselben Erde gepflanzt und an einem Ort mit identischen Licht- und Temperaturbedingungen aufgestellt.

Schritt 2: Eine Gruppe erhielt den Dünger, die andere Gruppe nicht.

Als nächstes wurde die erste Gruppe der Pflanzen regelmäßig mit einem kommerziellen Pflanzendünger behandelt, der die Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphor und Kalium enthält. Die Düngung erfolgte gemäß den Anweisungen auf der Verpackung. Die Kontrollgruppe, die zweite Pflanzengruppe, erhielt hingegen nur Wasser, um die Wirkung des Düngers gezielt beobachten zu können. Es wurde darauf geachtet, dass beide Gruppen identische Bewässerungsbedingungen erhielten, abgesehen von der Zugabe des Düngers bei der ersten Gruppe.

Schritt 3: Das Wachstum der Pflanzen wurde über einen Zeitraum von acht Wochen gemessen und dokumentiert.

Über einen Zeitraum von acht Wochen wurde wöchentlich das Wachstum der Pflanzen beobachtet und dokumentiert. Jede Woche wurden die Höhe der Pflanzen gemessen, die Anzahl der neu gewachsenen Blätter und Blüten gezählt und notiert. Es wurde darauf geachtet, dass die Beobachtungen zu denselben Tageszeiten durchgeführt wurden, um konsistente Ergebnisse zu gewährleisten.

Schritt 4: Die Unterschiede im Wachstum wurden analysiert.

Am Ende des achtwöchigen Testzeitraums wurden die gesammelten Daten analysiert. Dabei wurde nicht nur die durchschnittliche Wachstumshöhe der Pflanzen in beiden Gruppen verglichen, sondern auch die Anzahl der neuen Blätter und Blüten. Zusätzlich wurde die allgemeine Gesundheit der Pflanzen beurteilt, indem Aspekte wie Blattfarbe, Blattbeschaffenheit und Krankheitsanzeichen dokumentiert und bewertet wurden. Auf Basis dieser individuellen Parameter wurde ein Gesamtergebnis ermittelt, um die Effizienz des Düngers zu analysieren.

##### **Punkteverteilung:**

100 Punkte: Deutlicher Unterschied im Wachstum und Gesundheit zugunsten der gedüngten Pflanzen.

Die gedüngten Pflanzen zeigten einen sehr großen Unterschied im Wachstum und in der Gesundheit, was sich in deutlich höherem Wuchs, vielen Blättern, zahlreichen Blüten und einer allgemein besseren Vitalität im Vergleich zur Kontrollgruppe ausdrückte.

90 Punkte: Signifikanter Unterschied zugunsten der gedüngten Pflanzen.

Hier war der Unterschied ebenfalls klar erkennbar, jedoch nicht ganz so ausgeprägt. Die gedüngten Pflanzen waren signifikant größer und gesünder als die unbehandelten Pflanzen.

80 Punkte: Moderater Unterschied zugunsten der gedüngten Pflanzen.

Die gedüngten Pflanzen zeigten einen moderaten Vorteil in Wachstum und Gesundheit. Sie waren merklich größer und vitaler, aber der Unterschied zur Kontrollgruppe war nicht extrem.

70 Punkte: Leichter Unterschied zugunsten der gedüngten Pflanzen.

Ein leichter Vorteil konnte zugunsten der gedüngten Pflanzen festgestellt werden. Der Höhenzuwachs und die Anzahl der Blätter und Blüten waren etwas höher, jedoch nicht sehr stark ausgeprägt.

60 Punkte: Kaum wahrnehmbarer Unterschied.

Der Unterschied zwischen den gedüngten und den ungedüngten Pflanzen war minimal und kaum wahrnehmbar. Die Pflanzen entwickelten sich fast gleich.

50 Punkte: Kein Unterschied im Wachstum.



Es gab keinen sichtbaren Unterschied zwischen den beiden Gruppen von Pflanzen. Sowohl die gedüngten als auch die ungedüngten Pflanzen zeigten dieselbe Wachstumsrate und Gesundheit.

40 Punkte: Leichter Nachteil für gedüngte Pflanzen.

Die Pflanzen mit Dünger zeigten einen leichten Nachteil. Sie wuchsen etwas langsamer oder entwickelten sich etwas schlechter als die unbehandelten Pflanzen.

30 Punkte: Moderater Nachteil für gedüngte Pflanzen.

Es wurde ein moderater Nachteil für die gedüngten Pflanzen festgestellt. Das Wachstum war deutlich schlechter, und die Gesundheit der Pflanzen war nicht optimal.

20 Punkte: Signifikanter Nachteil für gedüngte Pflanzen.

Die gedüngten Pflanzen zeigten einen signifikanten Rückgang in Wachstum und Gesundheit im Vergleich zur Kontrollgruppe. Die Pflanzen waren merklich kleiner und weniger vital.

10 Punkte: Deutlicher Nachteil für gedüngte Pflanzen.

Ein deutlicher Nachteil war erkennbar. Die gedüngten Pflanzen wuchsen sehr schlecht, hatten viele Krankheitserscheinungen und eine geringere Vitalität im Vergleich zur Kontrollgruppe.

## 5. Auswirkungen auf Bodenfeuchtigkeit

### Testdurchführung:

Schritt 1: Zwei identische Pflanzengruppen wurden aufgestellt.

Für den Test wurden zwei Gruppen von identischen Pflanzen ausgewählt, um sicherzustellen, dass beide Gruppen unter den gleichen Wachstumsbedingungen stehen. Jede Gruppe wurde in identische Töpfe mit derselben Menge und Art von Erde gepflanzt. Diese Gruppe wurde in derselben Umgebung platziert, um sicherzustellen, dass Licht, Temperatur und Luftfeuchtigkeit für beide Pflanzengruppen gleich sind. Eine der Gruppen diente als Kontrollgruppe und erhielt keinen Dünger, während die andere Gruppe den Dünger gemäß den Anweisungen des Herstellers bekam.

Schritt 2: Der Boden beider Gruppen wurde regelmäßig auf Feuchtigkeit überprüft.

Die Bodenfeuchtigkeit beider Pflanzengruppen wurde wöchentlich mit einem standardisierten Feuchtigkeitsmesser gemessen. Diese Messung erfolgte stets zu einem ähnlichen Zeitpunkt des Tages, um tagesbedingte Schwankungen der Feuchtigkeit auszuschließen. Die Messungen wurden sorgfältig dokumentiert, um sie über die Zeit hinweg vergleichen zu können.

Schritt 3: Der Dünger wurde regelmäßig angewendet.

Die Gruppe, die den Dünger erhielt, wurde wöchentlich gemäß den Anweisungen des Herstellers gedüngt. Die Dosierung und die Art des Düngers wurden genau befolgt und dokumentiert. Die Kontrollgruppe erhielt keine Düngerzugabe, um eine klare Differenz zwischen den beiden Gruppen in Bezug auf die Bodenfeuchtigkeit zu ermöglichen.

Schritt 4: Die Bodenfeuchtigkeit wurde über einen Zeitraum von acht Wochen dokumentiert und verglichen. Über einen Zeitraum von acht Wochen wurden die Bodenfeuchtigkeitswerte beider Gruppen regelmäßig erfasst. Diese Werte wurden in einem Diagramm dargestellt, um Veränderungen und Trends in der Bodenfeuchtigkeit zwischen den gedüngten und ungedüngten Pflanzen visuell und statistisch zu vergleichen. Ziel war es zu bestimmen, ob und in welchem Maße der Dünger Einfluss auf die Bodenfeuchtigkeit hat.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine negativen Auswirkungen auf die Bodenfeuchtigkeit, optimale Feuchtigkeitswerte.

Erzielt, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe konstant auf einem optimalen Niveau verbleibt, welches das Pflanzenwachstum fördert, ohne dass die Bodenfeuchtigkeit signifikant abnimmt oder schwankt.

90 Punkte: Leichte positive Auswirkungen auf die Bodenfeuchtigkeit.

Erzielt, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe etwas besser ist als in der Kontrollgruppe, jedoch nicht signifikant. Dies bedeutet, dass der Dünger das Feuchtigkeitsverhalten des Bodens in einer vorteilhaften, aber nur geringfügigen Weise beeinflusst.

80 Punkte: Keine signifikanten Veränderungen der Bodenfeuchtigkeit.

Erzielt, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe ungefähr auf dem gleichen Niveau wie in der Kontrollgruppe bleibt, ohne deutliche Verbesserung oder Verschlechterung der Feuchtigkeitswerte.

70 Punkte: Leichte negative Auswirkungen, aber tolerierbar.

Erreicht, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe etwas geringer ist als in der Kontrollgruppe, aber immer noch im tolerierbaren Bereich liegt, sodass das Pflanzenwachstum nicht erheblich beeinträchtigt wird.

60 Punkte: Moderat negative Auswirkungen, aber Pflanzenwachstum nicht beeinträchtigt.

Erzielt, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe merklich geringer ist als in der Kontrollgruppe, jedoch ohne Beeinträchtigung des Pflanzenwachstums.

50 Punkte: Deutliche negative Auswirkungen, Pflanzenwachstum leicht beeinträchtigt.

Vergeben, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe deutlich geringer ist als in der Kontrollgruppe und das Pflanzenwachstum erste Anzeichen einer Beeinträchtigung zeigt.

40 Punkte: Stark negative Auswirkungen, Pflanzenwachstum moderat beeinträchtigt.  
Erreicht, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe stark abgenommen hat und das Pflanzenwachstum deutlich darunter leidet.

30 Punkte: Sehr starke negative Auswirkungen, Pflanzenwachstum stark beeinträchtigt.  
Erreicht, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe sehr stark reduziert ist und das Pflanzenwachstum erheblich beeinträchtigt ist, bis hin zu deutlichen Symptomen wie Welke und Wachstumsstörungen.

20 Punkte: Bodenfeuchtigkeit stark reduziert, Pflanzenwachstum stark beeinträchtigt.  
Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Bodenfeuchtigkeit extrem niedrig ist und die Pflanzen stark unter Wassermangel leiden, was zu erheblichen Schäden und Wachstumseinbußen führt.

10 Punkte: Bodenfeuchtigkeit extrem reduziert, Pflanzen sterben ab.  
Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Bodenfeuchtigkeit in der gedüngten Gruppe so stark reduziert ist, dass die Pflanzen kein Wasser mehr aufnehmen können und infolgedessen verkümmern oder absterben.